

The logo consists of a central black dot surrounded by a circular arrangement of text. The text is split into two parts: the top half reads "Verein für Kirche und Kunst in der evangelischen Landeskirche in Württemberg e.V." and the bottom half reads "Verein für Kirche und Kunst in der evangelischen Landeskirche in Württemberg e.V.". The text is written in a clean, sans-serif font and is oriented radially around the central dot.

Verein für Kirche und Kunst in der evangelischen Landeskirche in Württemberg e.V.

Verein für Kirche und Kunst in der evangelischen Landeskirche in Württemberg e.V.

Kulturelle Zielsetzungen

- Förderung des Dialogs zwischen Kunst und Kirche
- Sensibilisierung für das künstlerische Erbe in der Kirche, für die Bedeutung der Kirchenräume und ihrer Ausstattung
- Entwicklung von Qualitätsbewusstsein und Wahrnehmungsfähigkeit für die Gestaltung kirchlicher Räume und Einrichtungen sowie für Formen öffentlicher Präsentation
- Horizonterweiterung für Mitglieder in den Kirchengemeinden und für Künstler und Kulturschaffende
- Vermittlung von Information über aktuelle Entwicklungen, wichtige Veranstaltungen, herausragende künstlerische oder architektonische Realisierungen, kunstgeschichtliche Besonderheiten, über Theologie und Ästhetik, über Künstler und Experten.



- Brückenbau zwischen bildender Kunst und darstellenden Künsten, Literatur, Musik usw.
- Verbesserung des kirchlichen Images im kulturellen Umfeld
- Zusammenarbeit mit der landeskirchlichen Stiftung Kirche und Kunst, mit dem landeskirchlichen Kunstbeauftragten, mit dem Museum der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und mit Artheon, der Gesellschaft für Gegenwartskunst und Kirche.



Kirchliche Pressure-Group für künstlerische Qualität



Die Ursprünge des Vereins liegen beinahe 150 Jahre zurück. Im Jahr 1857 gründeten württembergische Pfarrer, Stuttgarter Mäzene und Künstler den „Verein für christliche Kunst“.

Ihre Initiative richtete sich gegen ein staatlich organisiertes Kirchbauprogramm. Dabei ging es ihnen um angemessene Gestaltung von Gottesdiensträumen und um Förderung von Kunst im Raum der Kirche.

Bis weit ins 20. Jahrhundert hinein hat der Verein maßgeblich auf Kirchbau und Kunstverständnis – auch über die Grenzen der württembergischen Landeskirche hinaus – Einfluss genommen.

Nachdem der Leitbegriff „christliche Kunst“ missverständlich geworden war, hat sich der Verein 1993 neu konstituiert und führt seither den Namen „Verein für Kirche und Kunst“. Er signalisiert damit Offenheit und Interesse auch für gegenwärtige künstlerische Äußerungen.





Im jetzt zurückliegenden Jahrzehnt hat der Verein zu erheblichen Veränderungen im Verhältnis von Kirche und Kunst beigetragen: Mit seiner Hilfe sind eine landeskirchliche Kunststiftung und das Vollzeit-Amt des Kunstbeauftragten entstanden.

Vorstand:

Vorsitzender -

Akademiedirektor Jo Krummacher

2. Vorsitzende -

Bildhauerin G. Angelika Wetzel

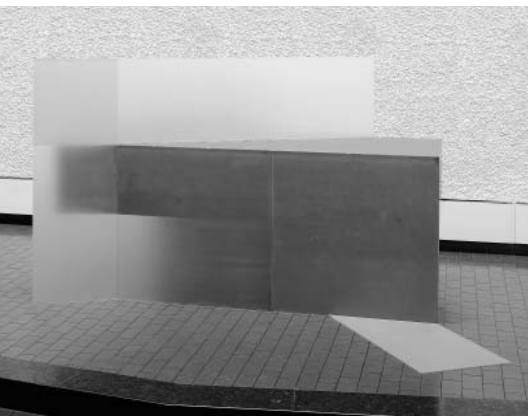
Finanzen - Johann Albrecht Schüle

Assoziierte Vorstandmitglieder:

Öffentlichkeitsarbeit - Johannes Koch

Kunstbeauftragter der Landeskirche -

Reinhard Lambert Auer M.A.





Aktivitäten und Angebote

- Jahrestagungen mit Ausstellungen
- Boller Bußtag der Künste
- Atelierbesuche
- Kunstbeiträge für den Gottesdienst
- Publikationen und Kunstzeitung „dialog“
- Förderung bei Ausstellungen und Wettbewerben, Ausstattungen und Restaurierung in Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen



The logo consists of a central black dot surrounded by a circular arrangement of text. The text is split into two parts: the top half reads "Verein für Kirche und Kunst in der evangelischen" and the bottom half reads "Landeskirche in Württemberg e.V.". The text is in a black, sans-serif font and is curved to follow the circular path.

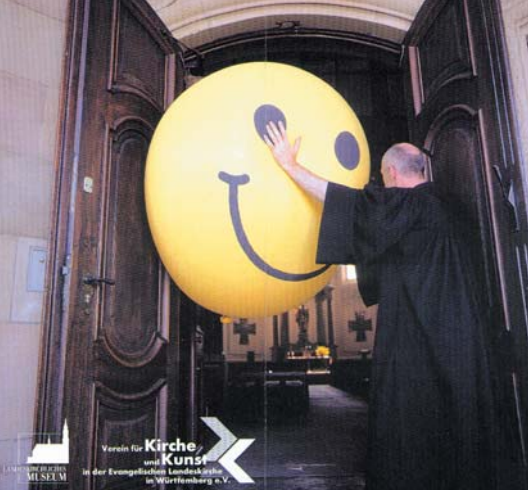
Verein für Kirche und Kunst in der evangelischen
Landeskirche in Württemberg e.V.

Wachsendes Interesse an Kunst und Religion

Beide – Kunst wie Religion – gehören zu den Systemen unserer Kultur. Ihre Beziehung zueinander ist gekennzeichnet durch besondere Nähe oder durch besondere Spannung. Darum bedarf sie stets neuer Klärung – gerade im evangelischen Umfeld.

Schließlich spielen in der protestantischen Kirchengeschichte Bilderverbot und Bildersturm eine einschneidende Rolle. In der Zeit der Romantik hat der Protestantismus als Religion der Innerlichkeit neue Zugänge zu Kunst, Bild und Gestaltung gefunden.





Zur Milleniumswende ist „das ästhetische Jahrzehnt“ proklamiert worden. Das Interesse für Kunst – für historische ebenso wie für aktuelle – wächst in der Evangelischen Kirche. Auch entdecken Gemeinden den Kirchenraum neu als besonders gestalteten Ort zur Feier der Nähe Gottes.

Diese Entwicklungen hat der Verein für Kirche und Kunst mit ins Rollen gebracht, obwohl sie mitunter auf Ignoranz und Defizite stoßen.

Heute sind es mehr als 2000 Mitglieder, die zur Kunstförderung in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg beitragen, darunter Kirchengemeinden, Künstler, Architekten und kunstinteressierte Kirchenmitglieder.

Stiftung Kirche und Kunst

Die Stiftung wurde auf Initiative des Vereins durch Beschluss der evangelischen Landessynode errichtet.

Sie dient der Förderung zeitgenössischer Kunst im Kontext der Kirche. Sie unterstützt Vorhaben zur künstlerischen Ausgestaltung kirchlicher Räume sowie herausragenden Ausstellungsprojekten.

Der Stiftungszweck entspricht einer Gestaltungsaufgabe der Kirche: Sie hat ihrer Botschaft und ihrem Anliegen in zeitgemäßer Weise Ausdruck zu geben. Der Stiftungszweck zielt daher auf eigenständige gegenwartsbezogene künstlerische Äußerungen von hoher Qualität, sowohl bei Gesamtkonzepten für Raumausstattungen wie bei Einzelarbeiten.

Jährlich sollen ausgewählte größere Projekte gefördert werden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Anstoßfinanzierung künstlerischer Wettbewerbe.

Vorsitzender des Stiftungsrats:
Prälat Martin Klumpp, Stuttgart
2. Vorsitzender:
Pfr. Johannes Koch, Berghülen

Der Kunstbeauftragte der Evangelischen Landeskirche

Die Tätigkeit des Kunstbeauftragten umfasst Angebote für Gemeinden und kirchliche Institutionen, ebenso die kirchliche Repräsentanz in kulturellen Bereichen sowie den Dialog und Austausch mit Künstlerinnen und Künstlern. Die Arbeit konkretisiert sich in drei Aufgabefeldern:

- **Beratung**
bei der künstlerischen Ausstattung von Gottesdiensträumen, bei der Durchführung von Wettbewerben, bei der Erhaltung und Restaurierung historischer Kunstwerke, bei Ausstellungen in kirchlichen Räumen.
- **Bildung**
im Rahmen von Tagungen, Vorträgen und Exkursionen zu den Themen: Theologie und Ästhetik, Kunst und Kirche, Kirchenräumen und ihre künstlerische Ausstattung, Kirchenpädagogik, Kunstgeschichte, Liturgie und Gestaltung, Wahrnehmung und kulturelle Kompetenz. Fort- und Weiterbildung haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



- Kommunikation durch Veranstaltungen und Projekte in Kooperation mit Verein und Stiftung, Atelierbesuche, Veröffentlichungen, ökumenische Kontakte sowie Kontakte zu Personen und Institutionen des Kunst- und Kulturbereichs.

Die Stelle des Kunstbeauftragten steht in enger Kooperation mit dem Referat Bauberatung des Evangelischen Oberkirchenrats.

Kontakte

Geschäftsstelle
Verein für Kirche und Kunst:

Johann Albrecht Schüle
Gänsheidestraße 4
70184 Stuttgart
Tel. 0711/2149-238
Fax 0711/2149-9238
johannalbrecht.schuele@elk-wue.de

Geschäftsstelle
Stiftung Kirche und Kunst:

Kirchenoberbaudirektor
Dipl. Ing. Ulrich Gräf
Evang. Oberkirchenrat
Referat Bauberatung
Gänsheidestr. 2-4
70184 Stuttgart
Tel.: 0711/2149-300
ulrich.graef@elk-wue.de

Landeskirchlicher Kunstbeauftragter:

Kirchenrat
Reinhard Lambert Auer M.A.
Evang. Oberkirchenrat
Gänsheidestr. 2-4
70184 Stuttgart
Tel.: 0711/2149-239
Fax: 0711/2149-9239
lambert.auer@elk-wue.de